

Viele alte Katzen erkranken an der chronischen Niereninsuffizienz (CNE)

Während beim Menschen und auch beim Hund im Alter oft Tumoren oder Herz- und Kreislauferkrankungen vorkommen, erkranken viele unserer alten Hauskatzen an einer chronischen Niereninsuffizienz. Diese Krankheit schreitet schleichend voran und führt zum Tod.

Von Dr. Josef Föhn

Die Nieren der Katze sind bohnenförmige, etwa 4 cm lange Organe, welche im Bauchraum links und rechts unterhalb der Wirbelsäule etwa auf Höhe der letzten Rippe liegen. Die zentralen Funktionen der Niere sind die Entgiftung (Ausscheidung von Harnstoff und anderen Stoffwechselabbauprodukten) und die Aufrechterhaltung des Wasser-, Elektrolyt- und Säure-Basenhaushalts. Nieren gewinnen wertvolle Substanzen (Glukose, Aminosäuren, Mineralstoffe) nach Filtration aus dem Blut zurück und integrieren diese in den Stoffwechsel. Ebenfalls bildet das Organ Hormone, die für die Blutbildung, die Blutdruckregulation und den Calcium- und Phosphorhaushalt sorgen. Wird nun durch eine chronische Nierenentzündung, deren Ursache bei Katzen meist nicht erkennbar wird, das Nierengewebe unwiderruflich geschädigt, zeigen sich Symptome, welche den Ausfällen der Nierenfunktion entsprechen. Diese sind:

- > Durst/häufiger Harnabsatz
- > Erbrechen/Fressunlust
- > Abmagerung/Apathie
- > Bluthochdruck
- > Blutarmut

Meist haben unsere Patienten auch einen zu hohen Phosphorspiegel im Blut (Katzen sind Fleischfresser und nehmen darum sehr viel Phosphor über ihre Nahrung auf), der zu gewebsschädigenden Verkalkungen des Nierengewebes führt.

Die Niere besitzt eine grosse Reservekapazität – mindestens zwei Drittel des Gewebes müssen geschädigt sein, um Symptome einer Insuffizienz hervorzurufen – darum ist die frühzeitige Erkennung einer Schädigung

meist nur mittels einer Blutuntersuchung möglich. Das chronisch geschädigte Nierengewebe kann sich, im Gegensatz zu anderen Organen wie beispielsweise der Leber, nicht regenerieren – was kaputt ist, bleibt kaputt. Auch darum ist eine frühzeitige Erkennung dieser Erkrankung für den weiteren Verlauf entscheidend.

Für die Diagnose einer chronischen Nierenerkrankung beurteilen wir Tierärzte neben dem Vorbericht, die Entwicklung des Körpergewichts der alten Katze, die Bemuskelung und der Maulgeruch (Tiere mit hochgradiger Niereninsuffizienz riechen nach Harn). Ausserdem gibt das Abtasten der Nieren auf Grösse und Oberflächenbeschaffenheit Hinweise auf das mögliche Vorliegen einer chronischen Nierenerkrankung.

Eine Blut- und Harnuntersuchung sind weitere Schritte zur Diagnose-sicherung. Weil sich die klassischen Parameter Harnstoff und Kreatinin nicht zur Früherkennung der Krankheit eignen, gibt es seit einigen Jahren die Möglichkeit, die Bestimmung der Konzentration von spezifischen Stoffwechselprodukten zur Diagnostik heranzuziehen.

Die Niere muss entlastet werden

Die Therapie besteht in erster Linie aus einer phosphor- und eiweissarmen Nierendiät und der medikamentösen Regulation des Blutdrucks. Beide Massnahmen vermögen die Niere zu entlasten und die weitere Schädigung, wenn nicht zu stoppen, so doch zu verlangsamen. Das Nierendiätfutter ist wenig schmackhaft und viele Patienten verweigern es. Zufütterung von

schmackhaften Zusätzen (Fisch) und die langsame Futterumstellung können helfen, dass das Futter akzeptiert wird. Infusionen zur Behandlung der Austrocknung und der Einsatz von Antibiotika und Schmerzmitteln zur Bekämpfung von Schleimhautentzündungen, vermögen die Lebensqualität der Patienten zu verbessern.

Leider handelt es sich bei der CNE um eine unheilbare, oft schleichende und in Wellen fortschreitende Erkrankung. Bei frühzeitiger Erkennung und Behandlung kann sich die durchschnittliche Überlebenszeit verdreifachen und erreicht bei recht guter Lebensqualität 2 bis 3 Jahre. ■

Porträt



Foto: zvg

Dr. Josef Föhn (55 J.) ist seit 20 Jahren als Tierarzt in Kleinandelfingen im Zürcher Weinland tätig. In der Tierarztpraxis Wyland arbeiten insgesamt fünf Tierärzte und sieben Tiermedizinische Praxisassistentinnen. Hier werden sowohl Gross- als auch Kleintiere behandelt. ProTier unterstützt uns und unsere bäuerliche Kundschaft in dankenswerter Weise finanziell bei den Katzenkastrationsaktionen.

www.wyland-vets.ch